



**An die  
Mitglieder  
des Orsrates Ochtmissen**

**Ortsbürgermeister**

Rathaus, Haupteingang  
Auskunft erteilt  
Ratsbüro, Zimmer 0.08  
Telefon 309 – 3115      Telefax 309 - 553121  
Email ratsbuero@stadt.lueneburg.de  
Mein Zeichen      Datum 03.12.2024

**PROTOKOLL**

Anliegend erhalten Sie das Protokoll zur nachstehenden Sitzung:

▼ Gremium <b>Ortsrat der Ortschaft Ochtmissen</b>	▼ Sitzung vom: <b>18.11.2024</b>
▼ Sitzungsort <b>Sportpark Ochtmissen, Zum Wikinger, Vögelsers Str. 20, 21339 Lüneburg</b>	▼ Tatsächliche Sitzungsdauer <b>19:30 - 21:35 Uhr</b>

**Den Öffentlichkeitsstatus der Sitzung entnehmen Sie bitte der beigefügten Tagesordnung.**

Vorsitzender

  
Schultz

Protokollführerin

Wüstmann

## ANWESENHEIT

### Anwesende Mitglieder

#### Vorsitz

Herr Jens-Peter Schultz

#### Mitglieder des Gremiums

Frau Sylvia Witt

Herr Jan Reikowski

Herr Tobias Schlender

Herr Frank Soldan

Frau Katja von Barga

#### Verwaltung

Herr Sebastian Prigge FBL 2

Herr Timo Gomell BL 20

Frau Constanze Keuter BL 74

Herr Jörg-Dieter Silex , BL 72

#### Protokollführung

Frau Mayte Wüstmann

### Abwesende Mitglieder

#### Mitglieder des Gremiums

Herr Henry Nega fehlt entschuldigt

Herr Marcel Trennert fehlt entschuldigt

Frau Katharina von Komorski fehlt entschuldigt

#### Beratende Mitglieder

Frau Stefanie Filohn fehlt entschuldigt

Herr Kai Herzog fehlt entschuldigt

Herr Jörg Kohlstedt fehlt entschuldigt

Herr Dr. med. Michael Perschmann fehlt entschuldigt

Herr Alexander Schwake fehlt entschuldigt

Frau Dr. Julia Verlinden fehlt entschuldigt

#### Verwaltung

Herr Niklas Hampe Stabsstelle 05 fehlt entschuldigt

## **TAGESORDNUNG:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung des Protokolls vom 29.04.2024**
- 4 Genehmigung des Protokolls vom 27.05.2024**
- 5 Genehmigung des Protokolls vom 22.11.2022**
- 6 Einwohnendenfragen**
- 7 Haushaltssatzung und Festsetzung des Investitionsprogramms sowie des Stellenplans der Hansestadt Lüneburg für die Haushaltsjahre 2025 und 2026  
Vorlage: VO/11459/24**
- 8 Sachstand zum Frauenschutzzentrum**
- 9 Bericht zur geplanten Gemeinschaftsunterkunft und eine mögliche Folgenutzung**
- 10 Anbindung der Ortschaft Ochtmissen an den Kreideberg**
- 11 Sachstand zur beantragten Straßensanierung**
- 12 Prioritätenliste Spielplätze; Ausbau des Spielplatzes Krähornsberg**
- 13 Bericht des Ortsbürgermeisters**
- 14 Mitteilungen der Verwaltung und der Ortsratsmitglieder**
- 15 Anfragen, Anmerkungen der Bürgerinnen und Bürger**
- 16 Termin der nächsten Ortsratssitzung**

## **PROTOKOLL:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

##### **Beratungsinhalt:**

Ortsbürgermeister Schultz begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

#### **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

##### **Beschluss:**

Die Tagesordnung wird einvernehmlich festgestellt.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 6  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

#### **zu 3 Genehmigung des Protokolls vom 29.04.2024**

##### **Beschluss:**

Das Protokoll der Sitzung vom 29.04.2024 wird genehmigt.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 6  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

#### **zu 4 Genehmigung des Protokolls vom 27.05.2024**

##### **Beschluss:**

Das Protokoll der Sitzung vom 27.05.2024 wird genehmigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 5  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 1

### **zu 5      Genehmigung des Protokolls vom 22.11.2022**

#### **Beschluss:**

Das Protokoll der Sitzung vom 22.11.2022 wird genehmigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 6  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

### **zu 6      Einwohnendenfragen**

#### **Beratungsinhalt:**

Ortsbürgermeister Schultz erfragt, ob die anwesenden Einwohnenden Fragen an ihn oder die Verwaltung richten wollen.

Es werden keine Anfragen gestellt.

### **zu 7      Haushaltssatzung und Festsetzung des Investitionsprogramms sowie des Stellenplans der Hansestadt Lüneburg für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 Vorlage: VO/11459/24**

#### **Beratungsinhalt:**

Herr Gomell, Bereichsleiter 20, Kämmerei, Stadtkasse und Stiftungen, stellt den Doppelhaushalt 2025/2026 anhand einer Präsentation vor und beantwortet im Anschluss Fragen dazu.

Die Präsentation ist dem Protokoll in der Anlage beigelegt.

Ratsherr Soldan teilt mit, dass man seinerzeit einen Antrag auf die Ertüchtigung des Ortsansässigen Basketballplatzes gestellt habe. Bisher gebe es dort zwar zwei Basketballkörbe, aber keinen bespielbaren Boden. Er wolle wissen, ob es hierfür einen Haushaltsansatz gebe.

Frau Keuter, Bereichsleiterin für den Bereich Grünplanung und Forsten, verneint dies. Aufgrund des defizitären Haushaltes sei der für die Ertüchtigung des Bodens kein Geld im Haushalt vorgesehen.

Ratsherr Soldan erkundigt sich ebenfalls, was gegen die Wildschweinverwüstungen auf dem Bolzplatz am „Quickbornweg“ unternommen werde.

Frau Keuter antwortet, dass sie hierzu unter dem TOP 12 näher ausführen werde.

Ortsbürgermeister Schultz weist in dem Zuge darauf hin, dass die ansässige Grundschule bereits sehr in die Jahre gekommen sei. Diese sei bereits ertüchtigt worden und stehe jetzt vor der Problematik, dass dort keine Nachmittagsbetreuung im Sinne einer Ganztagschule geleistet werden könne. Die Nachfrage sei inzwischen groß, so dass man hier eine andere Lösung finden müsse. Hierzu werde es noch entsprechende Gespräche geben.

### **Beschluss:**

Die Informationen der Verwaltung zur Haushaltssatzung 2025/2026 und des Investitionsprogramms zum Stand der aktuellen Veränderungsliste, sowie der Stellenplan für die Haushaltsjahre 2025/2026 (jeweils unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungsanträge) werden durch den Ortsrat Ochtmissen zur Kenntnis genommen.

Ebenso das vorliegende Haushaltssicherungskonzept.

## **zu 8 Sachstand zum Frauenschutzzentrum**

### **Beratungsinhalt:**

Herr Prigge, Fachbereichsleiter Finanzen, berichtet stellvertretend für das Dezernat V zum derzeitigen Sachstand des geplanten Frauenschutzzentrums.

Hierfür habe die Hansestadt Lüneburg im vergangenen Jahr ein Grundstück im „Wilhelm-Hänel-Weg“ erworben. Die dort angestrebte Machbarkeitsstudie habe gezeigt, dass man dort bis zu 16 Plätze vorhalten könne. Diese Zahl höre sich vorerst sehr niedrig an, dennoch müsse man bedenken, dass die betroffenen Frauen zumeist nicht alleine kämen sondern noch Kinder und andere Familienangehörige mitbringen. Rechne man diese Komponente hinzu, sei die Unterbringung von bis zu 48 Personen möglich.

Als zweiten Standort habe man ein Grundstück in der „Dorette-von-Stern-Straße“ begutachtet. Die bereits erstellte Machbarkeitsstudie sei auf diesen Ort nicht übertragbar gewesen. Dieser Standort sei zwar möglich, jedoch unter wesentlich schlechteren Bedingungen. Aufgrund der Bodenbeschaffenheit und der damit einhergehenden schlechten Entwässerung, würde eine Bebauung an diesem Standort die Kosten und den Zeitfaktor beträchtlich erhöhen. Somit stehe der Standort im „Wilhelm-Hänel-Weg“ weiterhin im Fokus.

Darüberhinaus gebe es derzeit noch kein Zeitfenster, wann mit dem Bau begonnen werde. Bisher sei die Zuständigkeit der Finanzierung noch nicht geklärt. Hierfür bedarf es erst der Verabschiedung des Gewalthilfegesetzes, das eben diese Zuständigkeiten regelt. Die Kosten für den Bau seien seitens der Hansestadt und des Landkreises Lüneburg bereits im Haushalt veranschlagt, dennoch ergebe sich eine Finanzierungslücke in Höhe von 3,5 Mio. Euro. Fazit sei, dass das Frauenschutzzentrum an dem gewählten Standort gebaut werden könnte, wann sei derzeit noch unklar und in Klärung.

Ortsbürgermeister Schultz fügt ergänzend hinzu, dass immer wieder Aufgaben von Bund und Land an die Kommunen übertragen werden, die zugesicherten Gelder (nach dem Konexitätsprinzip) aber nicht fließen. Damit die Kommunen nicht allein auf den Kosten sitzen blieben, warte man hier vorerst die Gesetze zur Klärung der Zuständigkeit ab.

## **zu 9 Bericht zur geplanten Gemeinschaftsunterkunft und eine mögliche Folgerung**

### **Beratungsinhalt:**

Herr Prigge berichtet stellvertretend für das Dezernat V zum Sachstand.

Er schildert, dass es im Stadtgebiet diverse Gemeinschaftsunterkünfte gebe. Der derzeitige Stand sei, dass es im gemeinschaftlichen Zusammenleben mit der übrigen ansässigen Bevölkerung harmonisch laufe und es keine akuten Brennpunkte gebe.

Bei der Gemeinschaftsunterkunft im „Ochtmisser Kirchsteig“ handele es sich um ein städtisches Grundstück. Hier sei im Gespräch, diese bei Bedarf noch um 90 zusätzliche Plätze durch weitere Containerlösungen zu erweitern. Ziel sei es, die städtischen Grundstücke optimal zu nutzen. Ein Zeitfenster gebe es jedoch noch nicht.

Die Gemeinschaftsunterkunft „Papenburg“ werde zum April 2025 geschlossen, da hier die Pachtverträge auslaufen und nicht verlängert wurden. Die derzeit dort untergebrachten Familien konnten aber in normalen Wohnraum vermittelt werden, so dass eine weitere Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften nicht mehr notwendig sei.

Das Grundstück „An der Beeke“ befinde sich im Eigentum der Hansestadt Lüneburg und stehe weiterhin im Fokus als Standort für die Errichtung einer weiteren Gemeinschaftsunterkunft.

Darüberhinaus ist eine Wiederinbetriebnahme der Unterkunft im „Wilschenbrucher Weg“ geplant. Diese weise eine Kapazität von rund 100 Plätzen auf. Derzeit werde hierfür ein geeigneter Betreiber gesucht. Das Ausschreibungsverfahren laufe noch.

Auch die Gemeinschaftsunterkunft im „Oedemer Weg“ werde fertiggestellt, so dass diese Anfang 2025 in Betrieb genommen werden könne.

Daher könne es sein, dass der Standort „An der Beeke“ nicht für den Bau einer neuen Gemeinschaftsunterkunft genutzt werden müsse. Dies hänge aber sehr stark von den Unterbringungszuweisungen des Landes ab und sei nur eine Momentaufnahme.

Ortsbürgermeister Schultz ergänzt, dass das betreffende Grundstück derzeit noch verpachtet sei. Der Vertrag laufe jedoch demnächst aus. Wichtig sei, dass man über eine vernünftige Nachnutzung der geplanten Gemeinschaftsunterkunft nachdenke und diese dann von vornherein auch so gestalte. Eine Idee sei, als Nachnutzung studentisches Wohnen oder bezahlbaren Wohnraum für Senioren anzubieten. Eine Option sei auch, die ortsansässige Schule zu erweitern. Daher ziele man auf eine vernünftige Bauweise, anstelle einer Containerlösung ab.

## **zu 10 Anbindung der Ortschaft Ochtmissen an den Kreideberg**

### **Beratungsinhalt:**

Ortsbürgermeister Schultz berichtet, dass die Hausarztpraxis am Kreideberg zugemacht habe. Somit erfreue sich die Ortsansässige Hausarztpraxis eines regen Zulaufs. Daher ginge es um die Anbindung des Kreidebergs an Ochtmissen. Hierzu gebe es derzeit noch keine adäquate Lösung. Der ÖPNV werde erst zum 01.01.2026 durch die „MOIN“ neu organisiert. Bis dahin gelte es auf Versorgungslücken entsprechend aufmerksam zu machen. Die Nachfrage sei da und man müsse eine vernünftige Verkehrsanbindung schaffen.

Ratsherr Soldan stellt in dem Zusammenhang den Antrag des Ortsratsmitgliedes Frau von Komorski stellvertretend vor. Dieser ist dem Protokoll beigefügt. Er bestätigt in diesem Zusammenhang, dass auch die Ochtmisser gerne eine Vernünftige Verkehrsanbindung zum Kreideberg und auch weiterführend in die Innenstadt begrüßen würden. Es ginge darum, auch den Beteiligten, die auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen seien, die Möglichkeit zu geben an die Infrastruktur am Kreideberg und in der Innenstadt zu nutzen. Die Art der Verkehrsanbindung sei aber bewusst offen gelassen worden, da verschiedene Lösungen denkbar seien.

## **zu 11 Sachstand zur beantragten Straßensanierung**

### **Beratungsinhalt:**

Ortsbürgermeister Schultz führt in die Thematik ein.

Herr Silex, Bereichsleiter des Bereiches Straßen-, Bückenbau und Geodaten stellt den Sachstand und die zukünftige Planung anhand einer Präsentation dar und beantwortet im Anschluss Fragen dazu . Die Präsentation ist dem Protokoll in der Anlage beigefügt.

Ratsherr Soldan erfragt in diesem Zusammenhang, wie der Ausbau im „Ebeling Weg“ geplant sei.

Herr Silex antwortet, dass hier ein Ausbau auf vier Meter Breite, ohne Autoverkehr geplant sei.

## **zu 12 Prioritätenliste Spielplätze; Ausbau des Spielplatzes Krähornsberg**

### **Beratungsinhalt:**

Frau Keuter berichtet anhand einer Präsentation zum geplanten Ausbau der Spielplätze und beantwortet im Anschluss Fragen dazu. Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

Ortsratsmitglied Schlender erfragt wie lange die Spielgeräte in der Regel halten, bis diese ersetzt werden müssten.

Frau Keuter antwortet, dass man bei der Anschaffung darauf achte, dass diese mindestens 10 bis 15 Jahre überdauern. Beschädigte Geräte würden auch zunächst erst einmal instandgesetzt und nur dann ersetzt, wenn eine Reparatur nicht mehr möglich sei.

Zu der anfänglichen Frage bezüglich des Bodens des ansässigen Basketballplatzes (TOP 7) des Ratsherrn Soldan führt Frau Keuter ergänzend aus, dass hier ursprünglich lediglich ein Basketballkorb, aber kein Basketballplatz mit zwei gegenüberliegenden Körben und einem bespielbaren Boden vorgesehen gewesen sei. Der zweite Korb der sich nunmehr auf der gegenüberliegenden Seite befindet, sei ursprünglich für einen anderen Spielplatz vorgesehen gewesen. Dadurch, dass man diesen überzähligen Korb auf der gegenüberliegenden Seite angebracht habe, sei der Eindruck entstanden, dass es sich um einen Basketballplatz handle bei dem der Boden noch entsprechend fehle. Da dies nie in Planung war, wurden für den Boden auch keine zusätzlichen Mittel im Haushalt mit eingeplant. Diese wären aufgrund des defizitären Haushaltes auch abgelehnt worden.

Zur Frage des Bolzplatzes und der Wildschweinproblematik weist Frau Keuter darauf hin, dass man diesen nicht einzäune, da man hier spezielle Jägerzäune verwenden müsse, die wiederum ein Sicherheitsrisiko für dort spielende Kinder darstellen. Daher könne man diese aus sicherheitstechnischen Gründen nicht verwenden. Derzeit verfähre man so, dass der Platz nach dem Besuch der Wildschweine jährlich einmal wieder glattgezogen werde.

Ortsbürgermeister Schultz fügt hinzu, dass das Problem oftmals auch durch bewusstes Füttern der Tiere von einigen Einwohner:innen forciert werde.

Ortsratsmitglied Schlender erkundigt sich, ob eine entsprechende Ertüchtigung nicht auch aus eigener Kraft möglich sei.

Frau Keuter gibt zu Bedenken, dass die AGL im Anschluss für die Pflege der Liegenschaften zuständig sei. Diese könne die Pflege gewährleistungstechnisch aber nicht übernehmen, wenn die Fläche nicht fachgerecht und den rechtlichen Vorschriften entsprechend hergestellt worden sei. Ihr Vorschlag wäre da eher, über entsprechende Spendenaktionen Gelder für eine fachgerechte Herstellung zu sammeln.

Ratsherr Soldan schlägt vor, die Fläche aus eigener Kraft herzustellen und sie dann der Stadt zu

schenken.

Frau Keuter bestätigt, dass dies ein toller Vorschlag sei, der aber dennoch nicht machbar wäre, da auch hier wieder die Gewährleistungspflicht der Stadt zum tragen komme. Diese werde mit einer Schenkung leider nicht umgangen.

## **zu 13 Bericht des Ortsbürgermeisters**

### **Beratungsinhalt:**

Ortsbürgermeister Schultz berichtet über verschiedene Themen, wie der Bürgerversammlung zum geplanten Betonmischwerk in Ochtmissen, die mit über 200 Teilnehmenden sehr gut besucht gewesen sei. Im kommenden Jahr gehe es mit dem nächsten Verfahrensschritt weiter.

Darüberhinaus habe es verschiedene Veranstaltungen gegeben, wie den Laternenumzug der ebenfalls gut angenommen wurde. Sein Dank für die Organisation gelte dem Bürgerverein. Auf dessen Initiative hin, seien ebenfalls zwei neue Bänke an der „Buchholzer Bahn“ und am nahegelegenen Hundepark aufgestellt worden. Auch die Müllsammelaktion des Bürgervereins war ein voller Erfolg. Das Erntedankfest der Loewe-Stiftung sei ebenfalls, wie auch in den vergangenen Jahren, sehr gut besucht gewesen. Die Veranstaltung zum Volkstrauertag konnte immerhin 30 Teilnehmende verzeichnen.

Auch in den kommenden Wochen werden wieder diverse Veranstaltungen im Ochtmissen angeboten:

Am 29.11.2024 werde es um 19:00 Uhr wieder einen Spieleabend geben. Am 30.11.2024 finde ab 15.00 Uhr das alljährliche Weihnachtsbaumschmücken des KKSv mit Besuch des Weihnachtsmannes gegen 17.00 Uhr statt. Am 14.12.2024 wartet die Loewe-Stiftung wieder mit ihrem alljährlichen Weihnachtsmarkt auf. Auch den lebendigen Adventskalender soll es in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Kirche wieder geben.

Für Sportfans werden die Auswärtsspiele der SVG live im „Wikinger“ bei gemütlichem Beisammensein übertragen.

Der „Mitmachzirkus“ der Grundschule im nächsten Jahr, sei als Aktion der Sparkasse „Das tut gut“ angemeldet worden. Er bitte hier um rege Stimmabgabe.

Auch für die Mitwirkung an der Gestaltung des Stadtteilstes werde immer wieder Nachwuchs benötigt. Er wünsche sich, dass sich mehr Menschen dort einbringen.

Desweiteren berichtet Ortsbürgermeister Schultz über Vorfälle mit unerlaubten Drohnenflügen, die sogar in einem Fall konkret zum Eigentümer zurückverfolgt werden konnten. Hier wurde eine Anzeige auf den Weg gebracht. Zudem habe es in Ochtmissen Müllablagerungen gegeben, die asbesthaltig gewesen seien und deren ordnungsgemäße Beseitigung einige Zeit in Anspruch genommen habe.

Weiterhin sei Herr Reimann aus Ochtmissen zum Ortsbrandmeister ernannt worden.

## **zu 14 Mitteilungen der Verwaltung und der Ortsratsmitglieder**

### **Beratungsinhalt:**

Ratsherr Soldan erkundigt sich, wie es mit dem Aufstellungsbeschluss des B-Plans „An der Beeke“ weitergehe und wann genau die Beteiligung des Ortsrates erfolge.

Herr Prigge erwidert, dass er die Frage mitnehme und zu Protokoll beantworten lasse.

Die Frage wird wie folgt zu Protokoll beantwortet:

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange, fand vom 05.08. bis

zum 05.09. diesen Jahres statt. Die Stellungnahmen liegen vor, eine weitere Bearbeitung soll aber erst erfolgen, wenn eine Entscheidung über die konkrete Bebauung des Plangebiets getroffen wurde.

Eine Flüchtlingsunterkunft hat hier gegenwärtig nicht erste Priorität, alternativ könnte auch für geförderten Wohnungsbau weiter geplant werden. Als Grundlage für den Entwurf eines Bebauungsplans wären jetzt Gutachten und Fachplanungen zu beauftragen.

Bevor weitere, von der Hansestadt Lüneburg zu tragende Planungsleistungen ausgeschrieben werden, muss die Zielrichtung feststehen. Wenn Klarheit zur weiteren Entwicklung der Fläche besteht und ein qualifizierter Bebauungsplanentwurf vorliegt, wird der Ortsrat beim dann zu fassenden Entwurfs- und Auslegungsbeschluss, beteiligt.

## **zu 15      Anfragen, Anmerkungen der Bürgerinnen und Bürger**

### **Beratungsinhalt:**

Seitens eines anwesenden Bürgers wird darauf hingewiesen, dass zu der Veranstaltung des lebendigen Adventskalenders Infomaterial ausgelegt sei, dass sich jeder mitnehmen könne. Es würden auch noch Teilnehmende gesucht.

Die Kinder, die bei dem Besuch des Weihnachtsmannes (Weihnachtsbaumschmücken des KKSv am 30.11.24) ein gemaltes Bild mit ihrer Adresse dabei hätten, bekämen zu Weihnachten Post vom Weihnachtsmann.

## **zu 16      Termin der nächsten Ortsratssitzung**

### **Beratungsinhalt:**

Die nächste findet am 17.02.2025 statt. Zu der Thematik Schule, wird auch Frau Amelung anwesend sein.

Ortsbürgermeister Schultz schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:33 Uhr.